

Protokoll zum Arbeitskreis Begleitmaßnahmen Chiemseerundweg 2. Arbeitstreffen Beschilderung am 16.06.2009

Ort: Seehotel Wassermann, 17.00 Uhr – 19.30 Uhr

Teilnehmer: Herr Pausch, Herr Markewitz, Herr Reb, Herr Roth, Herr Fitzner, Frau Träger, Frau Rönsch, Herr Luft, Frau Berger-Stöckl, Herr Stocker, Herr Legner, Herr König,
Entschuldigt: Frau Geiger, Herr Untermayer, Frau Hof, Frau Pusch, Herr Horack, Herr Schobersteiner,

Tagesordnung:

1. Vorstellung des geänderten Beschilderungskonzepts
2. Aufgaben und Verbesserungsvorschläge
3. Vorstellung des Vorschlags Rennradroute für die spätere Kartengestaltung
4. Weiteres Vorgehen

1. Vorstellung des geänderten Beschilderungskonzepts

Hr. Pausch stellt den mit dem AZV abgestimmten neuen Entwurf für das Beschilderungskonzept vor, das die Wünsche und Verbesserungsvorschläge der Touristiker und Gemeinden aus dem letzten Treffen berücksichtigt. Das Konzept lehnt sich grundsätzlich an den Bayrischen Standard an, enthält Lösungsvorschläge für das dreigeteilte Routenkonzept aus Fußwegen, Radwanderwegen und Radwegen und lässt sich in die gemeindlichen Konzepte einbinden. Durch die im Konzept vorgesehenen Eckpunkte wie geringfügig reduzierte Größe der Schilder, Bereitstellung von Aufklebern und von Einhängetafeln sollen die Kosten so gering wie möglich gehalten werden. Ein Entwurf für das Rundweg-Logo, für die Orientierungstafeln und Anregungen für das spätere Kartenmaterial sind enthalten.

Die anwesenden Touristiker und Mitwirkenden stimmen dem Konzept einmütig zu, regen aber in einigen Punkten noch Verbesserungen an.

2. Aufgaben und Verbesserungsvorschläge

Die veralteten Schilder von Radwegen der Landkreise mit Nummern, die in aktuellen Radkarten nicht mehr enthalten sind, sollten abgenommen werden. Weitergabe durch Touristiker an die Landkreise.

Bayernnetz für Radler: Rückfrage, welche Kriterien für die Aufnahme erfüllt sein müssen à AUV (ein Kriterium: die Beschilderung muss dem Bayern-Standard entsprechen).

Situation Wanderweg-Schilder:

Es gibt keine offiziellen Vorgaben, es hat sich aber in den meisten Leader-Regionen die grüne Fußgänger-Beschilderung durchgesetzt (wie im Bayernstandard). Umsetzung des Bayernstandards kann Voraussetzung für Aufnahme in bayernweite Karten und Programme sein, bisher nur bei Radwegen.

Abweichend davon werden in der Alpenregion bis etwa auf Höhe der Wanderparkplätze gelbe Schilder verwendet. Beispiel Situation Grabenstätt: Diese Praxis führt zu drei verschiedenen Wanderwegebeschilderungen – Bayernstandard beim Chiemseerundweg, gelbe Schilder wegen Anschlüssen zur Leaderregion Bergen, eigene abweichende Beschilderung für die Region Achenal. Hr. Roth klärt mit Leaderregion Chiemgau-Süd ab, wieso die gelbe Wanderbeschilderung nicht nur in Bergregionen, sondern anstelle des Bayernstandards jetzt auch im Flachland verwendet wird.

Beschilderung Rundweg:

- Zusätzliche farbliche Auszeichnung des Routenkonzepts:
Blau für Fußgänger, grün für Radwanderer, rot für (Sport-)Radler: rot durch gelb-orange ersetzen.
- Piktogramme nach Otl Aicher: abklären, ob diese lizenzfrei sind / öffentlich kostenfrei verwendet werden dürfen. Piktogramm Fußgänger und Radwanderer klar, für (flotten) Radler zur guten Unterscheidung das übliche (Renn-)Radpiktogramm verwenden.
- Service-Schilder: im Einzelfall prüfen, ob (internationale) Symbole zusätzlich zum Rundweglogo aufgenommen werden sollen (z.B. für Badeplätze).
- Zum-Chiemseerundweg-Schilder: „Zum“ streichen und durch Entfernungsangabe ersetzen.
- Überörtliche Beschilderung – Zusammentreffen mehrerer Themenwege: Mit Fr. Träger Ausgestaltung abklären. Gilt für mehrere Gemeinden.
- Bestellung der Schilder: Pfosten und Kleinmaterial mitbestellen, Aufschlag bei Anzahl einkalkulieren.
- Orientierungstafeln begleitend zum Routenkonzept: klare Standortangaben, aber keine Kilometrierung einführen. Entfernungsangaben nur auf Karte eintragen.
Große Übersichtskarte wird meistens ausreichen, ev. zweite Tafel (Kartenausschnitt) mit örtlichen Anschlusswegen und Besonderheiten ergänzen.
- Kartengrundlage: Informationen beim Chiemgau-Tourismusverband über „Oberbayern-Maps“ einholen.
- Vorgeschlagenes Rundweglogo: gleiches Blau für See und Kreis nehmen. Druckvorlage in Schwarz-Weiß prüfen. Ev. Chiemseekontur etwas weniger detailliert. Mit Sylt-Logo vergleichen.

3. Vorstellung des Vorschlags Rennradroute für die spätere Kartengestaltung

Hr. Pausch hat mit Hr. Untermayer, Hr. Decker und Hr. Haider bereits einen Vorschlag für eine zusätzliche Rennradroute ausgearbeitet. Diese Rennradroute ist straßengebunden, setzt Asphaltierung voraus, wird nicht ausgeschildert, soll aber in Karten aufgenommen bzw. zum Runterladen im Internet bereitgestellt werden.

- Ausbau staatsstraßenbegleitender Abschnitte wie Seebruck-Ising oder Chieming-Grabenstätt ist auch für die Rennradroute attraktiv.
- Bedarf für Rennradrouten besteht, Marketingmöglichkeiten nach Lückenschluss nutzen
- Gemeinden sollten Sonderprogramm für den Ausbau der staatsstraßenbegleitenden Radwege möglichst ausschöpfen
- Anmerkungen zur vorgeschlagenen Route:
- Abzweigung in Chieming über Venusberg nehmen
- Gefahrenstelle Kreisverkehr an Autobahnausfahrt Grabenstätt, deshalb wird andere Route empfohlen: Grabenstätt – Weissach – Staudach – Grassau; weitere Überlegungen beziehen sich auf spätere Fortsetzung des asphaltierten Radweges zwischen Kreisverkehr Grabenstätt und Anschlussstellen Übersee.

4. Weiteres Vorgehen

Über das vorgestellte Beschilderungskonzept besteht Einigkeit. Jetzt steht die Festlegung der Schilderanzahl für jede Gemeinde an. Detailarbeit durch AUV, Touristiker, Gemeindeverwaltung (Rücksprache Bürgermeister und Bauämter). Beansprucht längeren Zeitraum, deshalb wird noch kein neuer gemeinsamer AK-Termin angesetzt.
Parallel: Fragebögen für übrige Begleitmaßnahmen mit den Gemeinden und Touristikern weiterverfolgen und Konzept für Rastplätze und weitere Serviceangebote weiterentwickeln. Orientierungstafeln zugleich mit Beschilderung beantragen.

Für das Protokoll: 17.06.09 Marlene Berger-Stöckl